

Ehrungen am Josefstag

Kolpingfamilie Eichenbühl: Langjährige Mitglieder

EICHENBÜHL. Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Artur Fröhlich feierte die Kolpingfamilie Eichenbühl den traditionellen Josefstag am 19. März. Die sonst übliche Feier nach dem Gottesdienst musste leider der Generalversammlung zur Auflösung der Kolpingfamilie weichen. Nach Feiern war den Eichenbühler Kolpinggeschwistern wahrlich nicht zu Mute.

Dennoch wurde durch den kommissarischen Vorsitzenden Günther Winkler die Gelegenheit genutzt um Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Kolpingfamilie zu ehren. Aus gegebenem Anlass waren vom Diözesanverband Würzburg auch Diözesanreferentin Sylvia Christ und der stellvertretende Diözesanvorsit-

zende Burkhard Bergmann als Ansprechpartner für die Region Untermain anwesend und konnten dem kleinen Festakt so etwas mehr Glanz verleihen. Mit den Worten von Adolf Kolping: »Gott stellt jeden dahin, wo er ihn braucht« überreichte Winkler Urkunden, Nadel und ein kleines Präsent an Karin Lippert und Udo Hörnig (je 50 Jahre Mitgliedschaft) sowie an Josef Winkler für stolze 70 Jahre Mitgliedschaft im Verein.

Weitere zu Ehrende, die an dem Termin nicht anwesend sein konnten, sollen am Kolpinggedenntag im Dezember, an der definitiv letzten Veranstaltung der Eichenbühler Kolpingfamilie, nachträglich geehrt werden.

*Siegmar Ackermann,
Kolpingfamilie Eichenbühl*



Im Bild (von links) Diözesanreferentin Sylvia Christ, stv. Diözesanvorsitzender Burkhard Bergmann, Josef Winkler, Udo Hörnig, Karin Lippert, Vorsitzender Günther Winkler und Pfarrer Artur Fröhlich.

Foto: Siegmar Ackermann, Kolpingfamilie Eichenbühl